Nro. I.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1834.

Nachricht

an die

verehrlichen Mitglieder des naturhistorischen Reisevereins, und an alle Freunde der Naturwissenschaften, besonders der Pflanzenkunde.

(Verkäufliche Sammlungen Caucasischer Pflanzen und eine Reise nach Arabien betreffend, die theils im Intresse der Botanik, theils der Zoologie unternommen wird.)

Nachdem der Reiseverein im vorigen Jahre die erste Lieferung getrockneter Pflanzen aus der Gegend von Schuscha im Kaukasischen Georgien nahe an der Persischen Grenze, gesammelt von einem dort ansässigen Würtemberger Herrn Hohenacker, ausgegeben hat, so ist nun durch eben diesen Botaniker eine grössere Sendung vorzüglich schön getrockneter und vollständiger Exemplare aus jenen Gegenden für unsern Verein und diejenigen Liebhaber, die sich bei uns melden werden, angekommen. Die Pflanzen sind bereits in 100 einzelne Sammlungen vertheilt, mit gedruckten

Etiquetten versehen und gegen Pränumeration zur Absendung fertig, so dass wir die Liebhaber, welche den Betrag für die Sammlungen portofrei einzusenden ersucht werden, befriedigen können, nach der Ordnung, wie sie sich melden werden.

Die Sammlungen sind von zweierlei Art, nämlich:

1) Sammlungen für diejenigen Vereinsmitglieder und Liebhaber, welche bereits die erste Lieferung erhalten haben. Sie bestehen in 138 Arten, die von den schon gelieferten verschieden sind, und kosten 15 fl. rheinisch, von welchem Betrage diejenigen verehrlichen Theilnehmer, die noch ein Guthaben an die Vereinskasse haben, dasselbe in Abzug bringen mögen.

2) Sammlungen für solche Mitglieder oder Liebhaber, welche die erste Lieferung nicht erhalten haben, bestehend in 175 Arten, noch den grössern Theil der Arten der ersten Lieferung in sich begreifend, im Preise zu 20 fl. rheinisch.

Da diese Pflanzen aus einer höchst interessanten und weit entlegenen Gegend kommen, von wo der Transport über Moskau, Petersburg und Lübeck mit grossen Kosten verknüpft ist, da sie beinahe durchgehends in sehr schönen und vollständigen Exemplaren gegeben und bei vielen die Früchte beigelegt sind, und mit ihrer Erwerbung nun gar kein Risico mehr verbunden ist, so werden alle Freunde der Botanik die Preise gewiss billig finden. Die Seltenheit der Arten, wovon

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0616-1

wir Beispiels wegen nur folgende, die in allen Sammlungen sowohl in denen nr. 1. als nr. 2. enthalten sind, anführen wollen, wird davon nähere Ueberzeugung geben:

Iris iberica *Stev.* Aegylops squarrosa *L.* (per errorem in schedula sub A. cylindrica *Host.*) Triticum orientale *MB.* Minuarta montana *L.* Scabiosa micrantha *Desf.* Pterocephalus plumosus *Coult.* Galium ruthenicum *Willd.* G. tenuissimum *MB.* Lithospermum tenuiflorum *L.* Lysimachia dubia *Ait.* Phyteuma campanuloides *MB.* Cynanchum acutum *L.* Astrantia caucasica *MB.* Anethum cymbocarpum *Dec.* Scandix australis *L.* Sium lancifolium *MB.* Pimpinella aromatica *MB.* Queria hispanica *L.* Allium albidum *Fisch.* A. rubellum *MB.* Ornithogalum chloranthum *MB.* Cucubalus fimbriatus *MB.* Silene saxatilis *MB.* S. spergulaefolia *MB.* Cerastium frigidum *MB.* Pyrus elaeagnifolia *Pall.* Capparis herbacea *Willd.* Delphinium divaricatum (*Eichwald* plantarum novarum, quas in itinere caspico-caucasico observavit, fasc. I. tab. 16.) Thymus nummularius *MB.* Teucrium orientale *L.* Scrophularia variegata *MB.* Pedicularis achilleaefolia *Steph.* Crambe juncea *MB.* Sisymbrium contortuplicatum *Dec.* Robinia grandiflora *MB.* Sophora alopecuroides *L.* Vicia truncatula *MB.* Lathyrus roseus *Stev.* L. rotundifolius *W.* Melilotus globosa *Stev.* Trifolium trichocephalum *MB.* (pro T. canescens *W.* missum) Onobrychis Buxbaumiana *Desv.* Hedysarum Pseud-Alhagi *MB.* Astragalus aduncus *Wild.* A.

calycinus *MB.* A. caucasicus *Pall.* (an compactus *Lam?*) Carduus albidus *MB.* C. onopordioides *Fisch.* Cirsium Corsmelii *Fisch.* C. serrulatum *Spr.* C. obvallatum *MB.* Serratula nitens *Spr.* Artemisia fragrans *Willd.* A. Marschalliana *Spr.* Inula glandulosa *Willd.* Senecio rupestris *Kit.* (bene distinctus a S. montano *Willd*) Pyrethrum parthenifolium *Wild.* P. roseum *MB.* Anthemis chamomilloides *Stev,* (candidissima *Willd.* Achillea leptophylla *MB.* Centaurea Adami *Willd.* C. coronopifolia *Lam.* C. macrocephala *Willd.* Celtis Tournefortii *Lam.* etc.

Zugleich zeigen wir nun eine neue Unternehmung des Reisevereins an, und laden alle Freunde der Naturwissenschaften zum Beitritt ein. Wir senden zwei Naturforscher, Hrn. Wilhelm Schimper, der den Mitgliedern des Vereins durch die Reise nach Algier bereits bekannt ist, und Hrn. Dr. Wiest, einen Würtembergischen Arzt und Botaniker, für die Zwecke des Vereins nach Egypten ab, um sich von da gegen das Ende des Jahrs nach *Arabien* zu begeben, und zwar vorzugsweise in die Gegenden des *rothen Meeres* und der Bergkette des *Sinai*, wo sie im Kloster der h. Catharina, an das sie mit Empfehlungen ausgerüstet werden, einen günstigen Aufenthalt finden werden, um ihre Sammlungen in Sicherheit bringen und von da über *Suez* und *Alexandrien* nach Europa befördern zu können. Längst waren durch

einen brieflichen Wunsch des Herrn Decandolle unsere Gedanken für die Zwecke des Vereins auf Arabien gerichtet. Nun aber hat uns eine nähere Nachricht, die uns über den ausserordentlichen Reichthum jener Gegenden an seltnen und grossentheils noch wenig oder gar nicht gekannten Erzeugnissen des Pflanzenreichs vor einiger Zeit durch Herrn J. Gay in *Paris* zugekommen ist, zur wirklichen Ausführung einer Reise dahin bestimmt. Es sind nämlich im vorigen Jahre zu *Paris* ein Paar Sammlungen getrockneter Pflanzen verkauft worden, welche ein alter Gärtner des Vicekönigs von Egypten in der Wüste (im Steppenlande) am Sinai im Monat Juni des Jahrs 1832 gesammelt hat. Die Sammlungen enthielten, ungeachtet sie in einer für die geographische Breite dieser Gegenden schon sehr vorgerückten Jahrszeit zu Stande gebracht wurden, über 230 Arten, wovon ein grosser Theil als völlig neu erkannt wurde, woraus erhellen mag, was unsere Reisenden dort zu leisten im Stande seyn dürften, wenn sie längere Zeit, zum wenigsten ein halbes Jahr, auf dem Boden so unvollkommen untersuchter Gegenden verweilen würden.

Der Plan zu dieser Reise wurde nun von uns so gebildet, dass nur ein Theil der Kosten durch Actienbeiträge der Vereinsmitglieder oder andrer Freunde der Naturwissenschaften im Voraus gedeckt werden muss. Es sind nämlich für Herrn Schimper von Seiten der Grossherzogl. Badischen Regierung und für Hrn. Dr. Wiest von Seite der

Königl. Würtembergischen Regierung und durch die Gnade des Königs selbst bedeutende Unterstützungen zu dieser Reise erwirkt worden. Namentlich wird auf besagte Weise das eigentliche Organ des Reisevereins bei dieser Unternehmung, Dr. Wiest, mit 1000 fl. zu Gunsten des Vereins unterstützt, und dieser Reisende selbst gibt aus eignen Mitteln einen Vorschuss von gleichem Betrage zur Ausführung. Da diese Mittel aber freilich noch lange nicht hinreichend seyn werden, so ergeht nun von uns an die verehrlichen Mitglieder des Vereins und an alle Freunde der Wissenschaften, welche sich für die Sache interessiren, die Aufforderung, die vollständige Ausführung des Unternehmens durch Actien-Beiträge geneigtest befördern zu wollen. Wir glauben uns der Hoffnung überlassen zu dürfen, dass die Unterstützung, welche dieser Unternehmung von den genannten hohen Regierungen und unserm Könige selbst zu Theil wird, womit zugleich die kräftigsten Empfehlungen an die englischen und französischen Consuln in den Ländern, wohin die Reisenden gehen werden, verbunden sind — ein hinlänglich begründetes Vertrauen bei den Freunden und Beförderern der Naturwissenschaften wecken werde, um so viele Actien à 30 fl. rhein. zu verschliessen, dass die Reise ihrem Zwecke gemäss vollständig ausgeführt werden könne. Zugleich haben wir einen solchen Vertrag mit den Reisenden geschlossen, dass ein Verlust, wenn ihre Leistungen im Verhältniss zu den Kosten der Reise geringer

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0620-2

ausfallen sollten, als zu erwarten ist, sie zunächst selbst treffen würde, so dass die Actionaire die höchst mögliche Sicherheit und kaum irgend ein Risico haben werden.

Denjenigen verehrlichen Mitgliedern unsers Vereins, welche mit ihren Beiträgen bei der *Algierer* Reise interessirt waren, und nun auch die neue Reise nach *Arabien* durch ihre Pränumerationen befördern werden, versprechen wir überdiess einen besondern Ersatz für den geringen Erfolg jener durch unglückliche Umstände weniger günstig ausgefallenen Reise dadurch, dass ihnen ein verhältnissmässiger Theil dessen, was die Reisenden schon unterwegs, namentlich in Egypten, wo sie mehrere Monate zubringen werden, sammeln, als eine unentgeldliche Zugabe zu der Arabischen Ausbeute beigefügt werden soll. Wir sehen uns nämlich dazu durch die ausserordentlichen Unterstützungen in Stand gesetzt, welche, wie oben bemerkt wurde, die Reisenden schon im Voraus erhalten. Dass andere Mitglieder oder Liebhaber, welche bei der *Algierer* Reise nicht interessirt waren oder überhaupt erst jetzt den Unternehmungen des Reisevereins beitreten, darauf keinen Anspruch haben können, versteht sich von selbst. Auch werden die neu Beitretenden durch den Vorzug, der jenen eingeräumt wird, auf keine Weise beeinträchtigt, da sie bei der Hauptunternehmung, für welche die Pränumerationen gesammelt werden, ganz gleich behandelt werden. Wir können in dieser Hinsicht vermöge des mit

den Reisenden abgeschlossenen Vertrags im Voraus ungefähr bestimmen, dass die getrockneten Pflanzen aus Arabien verhältnissmässig nicht höher zu stehen kommen werden, als die zu Anfang dieses angebotenen Sammlungen aus Kaukasisch-Georgien.

Wer also zu diesen Bedingungen und Preisen sich einen Antheil an den Früchten des neuen Reiseunternehmens sichern will, der wolle uns einen Pränumerations-Beitrag von wenigstens 30 fl. zusenden — denn es versteht sich, dass von solchen Liebhabern, welche sich mit höheren Beiträgen für die Sache interessiren wollen, um möglichst vollständige Sammlungen zu erhalten, auch grössere Summen willkommen sind. Je ergiebiger die Pränumerationen ausfallen werden, desto umfassender wird das Reiseunternehmen werden, so dass es vielleicht mehrere Jahre dauern und auch noch auf den *Libanon* in Syrien oder nach Abyssinien ausgedehnt werden dürfte. Sollten jedoch wider Erwarten so wenige Pränumeranten sich zusammenfinden, dass die Richtung und Ausdehnung der Reise nicht einmal nach Arabien ausführbar würde, so werden die Beiträge den Pränumeranten wieder zur Disposition gestellt. Denn in diesem Falle würden die Reisenden, welche vor der Hand mit den bereits vorhandenen Mitteln auf jeden Fall nach Egypten abreisen, sich lediglich auf eine Egyptische Reise beschränken, wozu sie unabhängig von den Pränumerationen, welche wir sammeln, ausgerüstet sind. In diesem

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0622-3

Falle würde aber das obige Versprechen von unentgeldlicher Abgabe eines Theils ihrer Sammlungen an die früheren Theilnehmer der Algierer Reise sich wieder aufheben.

Weiter wird nun noch bemerkt, dass sich der Zweck dieser Reise nicht blos auf getrocknete Pflanzen erstreckt, sondern dass auch *Sämereien* und *Bulben*, ferner *zoologische Gegenstände*, namentlich *Insecten*, *Conchylien* und *Fische* gesammelt werden, so dass auch hierauf Pränumerationen angenommen und gegen bestimmte Aufträge auch *Mollusken* in Weingeist, *Reptilien*, *Vögel*, Häute und Schädel von *Säugethieren* u. d. gl. geliefert werden. Dabei wird Hr. Dr. Wiest hauptsächlich den botanischen, Hr. Wilhelm Schimper den zoologischen Zweck verfolgen; übrigens werden beide so zusammenwirken, dass für die Naturwissenschaften überhaupt ein möglichst reicher Gewinn erzielt werde. Auch was für den Mediciner und Physiker, für den Geographen und Geschichtsforscher von Interesse seyn kann, werden sie nicht unbeachtet lassen, und ihre Erfahrungen und Beobachtungen aufzeichnen, um sie einst öffentlich mitzutheilen, so dass wir dieses Unternehmen überhaupt allen Gönnern und Freunden der Wissenschaften zur Beförderung empfehlen zu dürfen glauben. Insbesondere aber empfehlen wir es allen bisherigen Mitgliedern und Gönnern unsers Reisevereins, und denen, welche diesem Verein, der zunächst hauptsächlich die

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0623-9

Pflanzenkunde im Auge hat, als neue Mitglieder beizutreten geneigt seyn sollten.

Wer nun die oben angebotenen *Caucasischen* Pflanzen zu erhalten wünscht und dafür seine Pränumeration an uns einsenden wird, möge zugleich uns durch Beifügung eines Actienbeitrags für die neue Unternehmung erfreuen, wenn er auch dieser sein Zutrauen schenkt.

Esslingen.

Prof. Hochstetter, Dr. Steudel.

---

2) *Erklärung, die Decaden meiner Süsswasseralgen betreffend.*

Als ich mich zur Herausgabe meiner Süsswasseralgen entschloss, hatte ich den Zweck vor Augen, nicht nur dem Anfänger beim Studium derselben einen Anhaltspunct zu verschaffen, als auch hauptsächlich mehr Aufklärung über dubiose Arten derselben, zu verbreiten. Jeder Cryptogamenforscher weiss, wie sehr die HH. Funck, Jürgens, Kunze, Mougeot und Nestler etc. durch die Herausgabe ihrer cryptogamischen Gewächse genützt haben, und wie diese Sammlungen durch die Werke von Bridel, Agardh, Nees v. Esenbeck und Hornschuch, Fries etc. unentbehrlich gemacht worden sind.

Solche Sammlungen können jedoch auf den letztern Werth keinen Anspruch machen, wenn unter einerlei Nummer und Namen verschiedene Formen einer Art oder wohl gar verschiedene

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0624-5

Pflanzenkunde im Auge hat, als neue Mitglieder beizutreten geneigt seyn sollten.

Wer nun die oben angebotenen *Caucasischen* Pflanzen zu erhalten wünscht und dafür seine Pränumeration an uns einsenden wird, möge zugleich uns durch Beifügung eines Actienbeitrags für die neue Unternehmung erfreuen, wenn er auch dieser sein Zutrauen schenkt.

Esslingen.

Prof. Hochstetter, Dr. Steudel.

---

2) *Erklärung, die Decaden meiner Süsswasseralgen betreffend.*

Als ich mich zur Herausgabe meiner Süsswasseralgen entschloss, hatte ich den Zweck vor Augen, nicht nur dem Anfänger beim Studium derselben einen Anhaltspunct zu verschaffen, als auch hauptsächlich mehr Aufklärung über dubiose Arten derselben, zu verbreiten. Jeder Cryptogamenforscher weiss, wie sehr die HH. Funck, Jürgens, Kunze, Mougeot und Nestler etc. durch die Herausgabe ihrer cryptogamischen Gewächse genützt haben, und wie diese Sammlungen durch die Werke von Bridel, Agardh, Nees v. Esenbeck und Hornschuch, Fries etc. unentbehrlich gemacht worden sind.

Solche Sammlungen können jedoch auf den letztern Werth keinen Anspruch machen, wenn unter einerlei Nummer und Namen verschiedene Formen einer Art oder wohl gar verschiedene

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0624-5

Arten einer Gattung geliefert werden, wie dies wohl geschehen kann, wenn man von einem Standorte nicht hinreichende Exemplare sammeln kann und dieselben von verschiedenen Standörtern und wohl auch in verschiedenen Entwickelungsperioden gesammelt werden. Daher kommt es denn, dass der eine Schriftsteller dieselbe Nummer hier citirt, die man bei einem andern dort untergebracht findet, und wer will und kann hier entscheiden, welcher von Beiden Recht hat?

Diesem Uebelstande, bin ich bei meiner Sammlung bemüht gewesen vorzubeugen und werde auch, bei allen künftig noch erscheinenden Decaden, dafür Sorge tragen, dass jede einzelne Art oder Varietät nur von einem und demselben Standorte gesammelt wird, denn hier müssen alle Exemplare ganz gleich, wie die Abbildung, ausfallen.

Deshalb habe ich jetzt vorgezogen, diejenigen meist seltenern Arten, welche ich nur in geringerer Anzahl sammeln konnte, oder welche sich nur sehr schwierig in grossen Mengen sammeln lassen, für sich unter besonderm Titel, künftig erscheinen zu lassen, wenn die Zahl derselben hinreicht eine oder einige Decaden zu bilden, indem sie sonst in der Reihenfolge meiner andern Süsswasseralgen, bald eine unausfüllbare Lücke zurücklassen würden. Hierdurch hoffe ich nun aber auch meiner Sammlung einen unverkennbaren Werth zu geben, den sie auch selbst dann behaupten wird, wenn einige Unrichtigkeiten in der

Bestimmung einschleichen sollten, die ich jedoch — falls es nöthig wäre — stets zu verbessern bemüht seyn werde.

So gern ich auch bei den bisher erschienenen Decaden der ersten Centurie [die mit den beiden (der 9ten und 10ten) bald erscheinenden Decaden geschlossen werden wird], den Uebelstand vermieden und anstatt des Glases lieber Glimmer angewandt hätte, weil ersteres durch den Transport leicht zerbrochen wird, so war mir dies jedoch, bei den bisherigen Decaden unmöglich, indem, trotz aller angewandten Mühe, ich mir letztern nicht in hinreichender Menge verschaffen konnte. Jedoch ist dieses jetzt beseitigt, da es mir vor Kurzem gelang, eine bedeutende Quantität Glimmer zu erhalten, die mich nun in den Stand setzt, ihn bei allen künftigen Decaden, wo es nöthig ist, anzuwenden und das Glas ganz abzuschaffen. Uebrigens wird jezt auch durch sorgfältigere Verpackung, von Seiten der Schwetschkeschen Buchhandlung, besser dafür gesorgt werden, dass nicht mehr dergleichen Bruchstücke vorkommen können, wie es bisher durch eine, leider ganz rücksichtslose, Verpackung bei einigen Exemplaren geschehen musste.

Fr. Kützing.

Wir fügen dieser Erklärung die Nachricht an, dass bei der Redaction dieser Blätter fortwährend vollständige Exemplare dieser in wissenschaftlicher als ästhetischer Hinsicht gleich interessant ausgestatteten Decaden zu dem Preise von

1 fl. 12 kr. pr. Decade vorräthig vorhanden sind, und können dieselben als ein wahrhaft klassisches Werk den Freunden dieser schwierig zu sammelnden und noch schwieriger zu bestimmenden Gewächse bestens empfehlen.

Die Redaction.

---

3) *Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des J. 1833.*

Am Schlusse des Jahrs 1833 zählte mein Unternehmen 521 Herrn Abnehmer, es hat sich demnach in diesem Jahre um 7 vermehrt.

Es sind an

Pflanzen	*Insecten*	*Conchylien*	
650,326 Ex.	92,284 Ex.	75 Ex.	eingeliefert
509,260 „	57,085 „	20 „	an die einzelnen Sammlungen abgegeben worden.

Bei Pflanzen lieferte im J. 1833 die meisten Exemplare ein: Hr. M. C. Ruprecht in Prag 3,592 Ex.; Hr. M. Emil Kratzmann in Prag 3375 Exempl.; Hr. Chirurg Eduard Hofmann 1688 Ex.; Hr. Chirurg Langer in Reichenberg 1285 Ex.; Hr. Katechet Menzl in Reichenberg; Hr. M. Lorinser in Prag 1123 Exemplare.

Die meisten schön und charakteristisch getrockneten Pflanzen: Hr. Chirurg Langer in Reichenberg; Hr. Katechet Menzl in Reichenberg; Hr. Berggerichtsarzt Wierzbicki in Oraviza im Banat.

Die meisten Species hat abgegeben: Hr. M. Ruprecht in Prag 324 Species; Hr. Kammerrath Lomler in Meiningen 323 Species; Hr. Chirurg C. Hofmann 193 Species.

Das meiste Seltene lieferte ein Hr. Berggerichtsarzt Wierzbicki in Oravicza; Hr. Kata-

1 fl. 12 kr. pr. Decade vorräthig vorhanden sind, und können dieselben als ein wahrhaft klassisches Werk den Freunden dieser schwierig zu sammelnden und noch schwieriger zu bestimmenden Gewächse bestens empfehlen.

Die Redaction.

---

3) *Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des J. 1833.*

Am Schlusse des Jahrs 1833 zählte mein Unternehmen 521 Herrn Abnehmer, es hat sich demnach in diesem Jahre um 7 vermehrt.

Es sind an

Pflanzen	*Insecten*	*Conchylien*	
650,326 Ex.	92,284 Ex.	75 Ex.	eingeliefert
509,260 „	57,085 „	20 „	an die einzelnen Sammlungen abgegeben worden.

Bei Pflanzen lieferte im J. 1833 die meisten Exemplare ein: Hr. M. C. Ruprecht in Prag 3,592 Ex.; Hr. M. Emil Kratzmann in Prag 3375 Exempl.; Hr. Chirurg Eduard Hofmann 1688 Ex.; Hr. Chirurg Langer in Reichenberg 1285 Ex.; Hr. Katechet Menzl in Reichenberg; Hr. M. Lorinser in Prag 1123 Exemplare.

Die meisten schön und charakteristisch getrockneten Pflanzen: Hr. Chirurg Langer in Reichenberg; Hr. Katechet Menzl in Reichenberg; Hr. Berggerichtsarzt Wierzbicki in Oraviza im Banat.

Die meisten Species hat abgegeben: Hr. M. Ruprecht in Prag 324 Species; Hr. Kammerrath Lomler in Meiningen 323 Species; Hr. Chirurg C. Hofmann 193 Species.

Das meiste Seltene lieferte ein Hr. Berggerichtsarzt Wierzbicki in Oravicza; Hr. Kata-

stralinspektor Zehenter in Steyer; Hr. Chirurg Langer in Reichenberg.

Die entfernteste Sendung machte: Herr Berggerichtsarzt Wierzbicki mit Pflanzen aus Oravicza im Banat; Hr. Kammerrath Lomler aus Meiningen; Hr. Professor Lüben aus Aschersleben.

Bei *Insecten* lieferten die meisten Exemplare: Hr. M. F. Kolenaty in Prag 535 Exempl.

Die meisten schön und characteristisch erhaltenen Insecten: Hr. M. F. Kolenaty in Prag; Hr. M. Reiser in Prag.

Das meiste Seltene: Hr. M. F. Kolenaty.

Die entfernteste Sendung machte: Hr. Kunstgärtner Hockauf aus Reichstadt Bunzl. Kr.

Bei Conchylien ward auch dieses Jahr gar nichts eingeliefert.

Im Laufe des Jahres 1833 wurden nachstehende Entdeckungen der Hrn. Abnehmer der bei mir aufbewahrten authentischen Sammlung eingereiht. Die mit Sternchen bezeichneten Gewächse sind Beiträge zur Flora Böheims. * *Rubus* intermedius Ortmann * *Poa* trivialis β latifolia Opiz * *Armeria* scabriscapa Opiz * *Thymus* minutus Opiz * *Thymus* elongatus Opiz * *Orthotrichum* neglectum Opiz *Thymus* Ruprechtianus Opiz * *Erysimum* crepidifolium β brachycarpum Opiz *Thymus* Kratzmannianus Opiz * *Acer* Fieberi Ortmann * *Evonymus* multiflorus Opiz * *Fedia* olitoria rugulosa Opiz. *Sphagnum* acutifolium β bifidum Kützing. *Delphinium* hirtum Ortmann. Delphinium Fieberi Ortmann * *Coniothecium* Fumago Corda. * *Cladosporium* epiphyllum var. macrotrichum Corda. *Delphinium* Cordaeanum Ortmann. *Phyteuma*-globulariaefolium Sternb. et Hoppe. *Hieracium* angustifolium Hoppe, *Armeria* alpina Hoppe. *Delphinium* hortense Ortmann. *Delphinium* rotundifolium Ortmann * *Leontodon* arcuatus Tausch * *Ozonium* foliicolum Corda

Jungermannia polyanthos ∂ piscinalis Kützing *Calepina* Corvina var minima Soleirol * Euphrasia officinalis var. β gracilis Knaf. *Euphrasia* nemoralis β flexicaulis. Wierzbicki * Erysimum officinale monstrosum Opiz * *Cochlearia* Draba foliis variegatis Opiz * *Chomiocarpon* angulatum Corda. *Anthyllis* affinis Brittinger. *Aspidium* fragile var. angustifronde Wierzbicki. *Avena* compressa Heuffel. *Euclidium* hispidum Wierzbicki. *Ferula* nodiflora commutata Rochl. *Fritillaria* montana Hoppe. *Gratiola* officinalis a latifolia Wierzbicki. *Gratiola* officinalis angustifolia Wierzbicki. *Thesium* elegans Rochl. *Vicia* chlorantha Heuffel. *Uredo* labiatarum β Salviae verticillatae Wierzbicki. *Thesium* montanum β subserratum Wierzbicki. *Thymus* commutatus β albiflorus Wierzbicki. (Thymus micranthus β albiflorus Wierzbicki). Die meiste Theilnahme fand bei Pflanzen, eine äusserst geringe bei Insekten, und wieder gar keine bei Conchylien Statt. Für Pflanzen haben sich im J. 1833 vorzugsweise Mediziner, Chirurgen, Beamte und Geistliche interessirt, übrigens Gärtner, Apotheker, Professoren, Studirende. Bei Insekten Mediziner, Gärtner. Erzieher, Oekonomen und Forstwirthe blieben ganz in der Theilnahme zurück.

Prag am 1. Januar 1834.

Opitz.

Anzeige.

Von dem durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts rühmlichst bekannten

Annalen der Gewächskunde,

nebst ihrer Anwendung auf Land- und Gartenbau, Künste und Gewerbe. 8. Regensburg

deren Redacteur, der gelehrte und thätige Botaniker, Doctor und Professor Eschweiler in Re-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0629-6

Jungermannia polyanthos ∂ piscinalis Kützing *Calepina* Corvina var minima Soleirol * Euphrasia officinalis var. β gracilis Knaf. *Euphrasia* nemoralis β flexicaulis. Wierzbicki * Erysimum officinale monstrosum Opiz * *Cochlearia* Draba foliis variegatis Opiz * *Chomiocarpon* angulatum Corda. *Anthyllis* affinis Brittinger. *Aspidium* fragile var. angustifronde Wierzbicki. *Avena* compressa Heuffel. *Euclidium* hispidum Wierzbicki. *Ferula* nodiflora commutata Rochl. *Fritillaria* montana Hoppe. *Gratiola* officinalis a latifolia Wierzbicki. *Gratiola* officinalis angustifolia Wierzbicki. *Thesium* elegans Rochl. *Vicia* chlorantha Heuffel. *Uredo* labiatarum β Salviae verticillatae Wierzbicki. *Thesium* montanum β subserratum Wierzbicki. *Thymus* commutatus β albiflorus Wierzbicki. (Thymus micranthus β albiflorus Wierzbicki). Die meiste Theilnahme fand bei Pflanzen, eine äusserst geringe bei Insekten, und wieder gar keine bei Conchylien Statt. Für Pflanzen haben sich im J. 1833 vorzugsweise Mediziner, Chirurgen, Beamte und Geistliche interessirt, übrigens Gärtner, Apotheker, Professoren, Studirende. Bei Insekten Mediziner, Gärtner. Erzieher, Oekonomen und Forstwirthe blieben ganz in der Theilnahme zurück.

Prag am 1. Januar 1834.

Opitz.

Anzeige.

Von dem durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts rühmlichst bekannten

Annalen der Gewächskunde,

nebst ihrer Anwendung auf Land- und Gartenbau, Künste und Gewerbe. 8. Regensburg

deren Redacteur, der gelehrte und thätige Botaniker, Doctor und Professor Eschweiler in Re-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0629-6

gensburg, am 4. Jul. v. J. leider zu früh der Wissenschaft durch den Tod entrissen wurde, ist noch eine ziemliche Anzahl Exemplare des Jahrgangs 1830, erste bis sechste Lieferung als Nachlass seinen Erben anheimgefallen, wovon die einzelnen Lieferungen zu 27 Kreuzer und alle 6 Lieferungen zu 2 fl. 24 kr. auf Bestellung durch die J. P. Bachem'sche Hofbuchhandlung in Köln am Rhein zu erhalten sind.

Druckfehler

in der Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung.

Jahrgang 1834. Bd. I.

S. 295 Z. 15 v. o. statt Wickström's l. Wikström's.
„ 296 „ 10 v. u. „ Thorhamm l. Thorhamn.
„ 254 „ 12 v. o. „ Houlon l. Houton.

In den Beiblättern zur Flora od. allg. bot. Zeit.

S. 31 Z. 3 v. o. statt Stack l. Slack.
„ 31 „ 6 v. o. „ Dasselbe l. Daselbst.
„ 32 „ 8 v. u. „ natürlichen l. nämlichen.
„ 39 „ 11 v. u. vor Fig. 22 b schalte ein: mit
„ 40 „ 13 v. o. statt 13 l. 3.
„ 44 „ 3 v. o. nach „und" setze ein Komma.
„ 44 „ 4 v. u. statt im höhern Gelenke ebendaselbst l. am Grunde des höhern Gliedes.
„ 51 „ 10 v. u. „ diese l. dieser
„ 60 „ 7 v. u. „ worauf l. woraus.
„ 73 „ 13 v. o. „ im l. ein.
„ 79 „ 14 hinter: Membran, schalte ein: geschieden sind, sie dennoch durch diese Membran.
„ 82 „ 6 v. u. statt Quatimala l. Guatimala.

In den Literaturberichten d. J.

S. 111 Z. 16 v. o. statt Cryptocarpae l. Cryptocaryae
„ 111 „ 19 v. o. „ Crytocarpa l. Cryptocarya.
„ 112 „ 17 v. u. „ Lepidodenia l. Lepidadenia.
„ 112 „ 15 v. u. „ Jozoste l. Ioxoste.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0630-8

gensburg, am 4. Jul. v. J. leider zu früh der Wissenschaft durch den Tod entrissen wurde, ist noch eine ziemliche Anzahl Exemplare des Jahrgangs 1830, erste bis sechste Lieferung als Nachlass seinen Erben anheimgefallen, wovon die einzelnen Lieferungen zu 27 Kreuzer und alle 6 Lieferungen zu 2 fl. 24 kr. auf Bestellung durch die J. P. Bachem'sche Hofbuchhandlung in Köln am Rhein zu erhalten sind.

Druckfehler

in der Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung.

Jahrgang 1834. Bd. I.

S. 295 Z. 15 v. o. statt Wickström's l. Wikström's.
„ 296 „ 10 v. u. „ Thorhamm l. Thorhamn.
„ 254 „ 12 v. o. „ Houlon l. Houton.

In den Beiblättern zur Flora od. allg. bot. Zeit.

S. 31 Z. 3 v. o. statt Stack l. Slack.
„ 31 „ 6 v. o. „ Dasselbe l. Daselbst.
„ 32 „ 8 v. u. „ natürlichen l. nämlichen.
„ 39 „ 11 v. u. vor Fig. 22 b schalte ein: mit
„ 40 „ 13 v. o. statt 13 l. 3.
„ 44 „ 3 v. o. nach „und" setze ein Komma.
„ 44 „ 4 v. u. statt im höhern Gelenke ebendaselbst l. am Grunde des höhern Gliedes.
„ 51 „ 10 v. u. „ diese l. dieser
„ 60 „ 7 v. u. „ worauf l. woraus.
„ 73 „ 13 v. o. „ im l. ein.
„ 79 „ 14 hinter: Membran, schalte ein: geschieden sind, sie dennoch durch diese Membran.
„ 82 „ 6 v. u. statt Quatimala l. Guatimala.

In den Literaturberichten d. J.

S. 111 Z. 16 v. o. statt Cryptocarpae l. Cryptocaryae
„ 111 „ 19 v. o. „ Crytocarpa l. Cryptocarya.
„ 112 „ 17 v. u. „ Lepidodenia l. Lepidadenia.
„ 112 „ 15 v. u. „ Jozoste l. Ioxoste.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05178-0630-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachricht an die verehrlichen Mitglieder des naturhistorischen Reisevereins, und an alle Freunde der Naturwissenschaften, besonders der Pflanzenkunde 5001-

5016